

Luzerner Rundschau



Maja Barbara Fodor
Fodor ist eine gute Kochin und wurde auch selber mit einem Stern ausgezeichnet.
SEITE 7



P. M. Kruggler
Die Luzernerin wird von der Gemeinde Schönenen in Elbrun ausgezeichnet.
SEITE 7



Max Pfister
Nach 20 Jahren in der Kantonspolitik wird er der FDP-Regierung zurückgegeben.
SEITE 11



Josef Bucher
Gemeindepräsident von Eschbach ist Mitglied von Kienwerk-Spezial.
SEITE 14/15

Futurgrube: ab jetzt nochmals 50% billiger

SPORTMANNIA

Wochenzeitung

Ab dem 24. Juni 2011

Die Wochenzeitung | Öbergrabenstrasse 44 | 6002 Luzern | Internetadresse / Redaktion 041 349 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

Suche Hundesitter, biete Kochkurs

LUZERNER Tauschnetz feiert sein 10-jähriges Bestehen

Im Luzerner Tauschnetz werden Dienstleistungen und Waren aller Art getauscht. Bezahlt wird nicht mit Geld, sondern mit Zeit. Abgerechnet wird über die eigene Abrechnungsplattform.

Seit 23 Jahren hat sich die beliebte Mäxchen (in Uchi) Gesellschaft zum Austausch entwickelt. Die 51-jährige Mäxchen von vier Töchtern hat durch das Luzerner Tauschnetz, bei dem sie seit neun Jahren Mitglied ist, Unterstützung und Hilfe in den verschiedensten Lebensbereichen erfahren. «Babyausleiherin, Nachhilfelehrerin für meine Kinder oder handwerkliche Dienstleistungen wie beispielsweise die Schränke zusammenbauen können mich mit meinem beschränkten Budget als Altersruhestätige nicht leisten können», erzählt sie. Dies zu trotzen magisch ist, hat die ausgebildete orientalische Tanzlehrerin dem Luzerner Tauschnetz zu verdanken. Denn hier wird nicht mit Geld, sondern mit der Wirkung Zeit bezahlt.



V. l. Maja Barbara Fodor, die Luzernerin P. M. Kruggler und Max Pfister.

Und so funktioniert es: Im Prinzip ist es ganz einfach: Wer eine Dienstleistung anbietet, erhält eine virtuelle Zeitguthaben. Die beim Tauschgeschäft erworbenen

Stunden werden in der Abrechnungsplattform eingetragen und können später für ein anderes Tauschgeschäft wieder verwendet werden. Uchi Gossella erklärt das

Prinzip: «Ich kann den rund 200 eingetragenen Mitgliedern des Luzerner Tauschnetzes Buchhaltungsmuster, Fotoreiseausgaben»
SEITE 7

Die Woche

Tag der offenen Tür im LUZZERN Am 25. Juni 2011 von 10.00 bis 16.00 Uhr lädt die Arena im Bakabühl in seiner Umgebung zum Tag der offenen Tür ein. Interessierte Besucherinnen und Besucher können nicht nur die neuen Räumlichkeiten besichtigen, sondern auch das umfangreiche Angebot des Zentrums für Gesundheit und Prävention kennenlernen. Und mit einer Hand informieren und Schnupperkurse abschmecken.

Festen und Feiern für einen guten Zweck LUZZERN Ein Tag voller Highlights für Jung und Alt – das ist das 3. Luzerner Fest am 25. Juni 2011: Über 80 Bands und Formationen mit mehr als 300 Musikantinnen und Musikanten versprechen am grünen Brandenpark der Zentralbibliothek beim Unterberg. Für die Gestaltung sorgen werden auch das schillernde, historisch angelegte Feuerwerk der PC7 TEAM, die gesamte Waldhorn-Bläser oder die halbtägige Feuerwerk über dem Seebecken. (Seiten 23+24)

«Monsieur du Lit» im Hotel Schweizerhof

LUZERN Filmreihe zum Swiss Hotel Film Award mit Timo von Gutten und Gilles Tschudi



Am 20. und 21. Juni hat Regisseur Timo von Gutten im Festivalhof Schweizerhof Luzern seinen Film «Monsieur du Lit» produziert.

Timo von Gutten ist einer der 20 Filmemacher, die für den Swiss Hotel Film Award nominiert sind und der zum zweiten Mal nach 2010

durchgeführt wird. Er konnte für sein Projekt den bekannten Schweizer Schauspieler Gilles Tschudi gewinnen. «Monsieur du Lit» erzählt einen ganzen Tag oder eine ganze Nacht aus Sicht eines Hoteliers. Der fertige Kurzfilm muss bis 30. Juni 2011 eingereicht werden. Anschließend werden die Filmbeträge nicht nur von einer Jurijury be-

gutachtet, sondern stellen sich ab 16. Juli auf www.swisshotelfilmaward.ch dem Urteil der Internet-Gemeinschaft. Die Verleihung der Jurypreise für die drei besten Beiträge sowie des Publikumspreises findet am 25. August 2011 in der Arena Filmday in Säckingen Zürich statt. Die Preissumme beträgt alles in allem 20'000 Franken. **pd/2**

PERRY MARKT

Spot-Tipp der Woche

½ Preis

Preiszeitung 2009

50g/100g

75 ct statt Fr. 1.50

Fr. 3.95

Webseite: www.perry-market.ch

ZAHNARZTPRAKIS UND IMPLANTOLOGIE ZENTRUM LUZERN

CLINI DENT – QUALITÄT DIE SIE SICH LEISTEN KÖNNEN.

Hochwertige zahnmedizinische Behandlungen – Art in der Schweiz Qualität wiederherstellen.

Erstlingsimplantate: Ersetzen ab 100 CHF, Gesamtsystem Vollmaxilläre Krone ab 700 CHF und Zahnersatzsysteme ab 900 CHF – und ganz im geschützten Bereich Qualität – Ihre Investition der Jahre CLINI DENT Partner der Schweiz in Europa.

CLINI DENT ist für einen Tag nach wie vor in der Denta Elbow. Das CLINI DENT Team besteht aus einem langjährig versierten Zahnarzt, der mit spezialisierten Zahnärztinnen und zahnmedizinischen Laboren zusammenarbeitet. 3 Jahre CLINI DENT auf dem Markt – ein Beweis für die hervorragende Zahnärztinnen. Dieses Team arbeiten werden, die

besten Ergebnisse auf Qualität und Einhaltung von strengen Qualitätsstandards zu gewährleisten.

• September: Fortsetzung mit besten zahnmedizinischen Teams in der Schweiz – ein weiterer Beweis für die hervorragende Zahnärztinnen und zahnmedizinischen Laboren.

bestimmte Systeme eignen für beide Seiten – aber nicht unbedingt. CLINI DENT bietet die Implantation von beiden Seiten an.

CLINI DENT

CLINI DENT ist ein Unternehmen der CLINI DENT Gruppe

Suche Hundesitter, biete Kochkurs

LUZERNER Tauschnetz feiert sein 10-jähriges Bestehen

Im Luzerner Tauschnetz werden Dienstleistungen und Waren aller Art getauscht. Bezahlt wird nicht mit Geld, sondern mit Zeit.

Abgerechnet wird über die eigene Abrechnungsplattform.

Seit 23 Jahren hat sich die gebürtige Münchenerin Uschi Gonnella-Jaschinski dem Bauchtanz verschrieben. Die 51-Jährige Mutter von vier Töchtern hat durch das Luzerner Tauschnetz, bei dem sie seit neun Jahren Mitglied ist, Unterstützung und Hilfe in den verschiedensten Lebensbereichen erfahren. «Babysitterdienste, Nachhilfestunden für meine Kinder oder handwerkliche Dienstleistungen wie beispielsweise Schränke zusammenbauen hätte ich mir mit meinem beschränkten Budget als Alleinerziehende niemals leisten können», erzählt sie. Dass es trotzdem möglich ist, hat die ausgebildete orientalische Tanzlehrerin dem Luzerner Tauschnetz zu verdanken. Denn hier wird nicht mit Geld, sondern mit der Währung Zeit bezahlt.

Und so funktioniert es Im Prinzip ist es ganz einfach: Wer eine Dienstleistung erbringt, erhält ein virtuelles Zeitguthaben. Die beim Tauschgeschäft erworbenen Stunden werden in der Abrechnungsplattform eingetragen und können später für ein anderes Tauschgeschäft wieder verwendet werden. Uschi Gonnella erklärt das Prinzip: «Ich kann den rund 200 eingetragenen Mitgliedern des Luzerner Tauschnetzes Bauchtanzunterricht, Fussreflexmassagen > SEITE 3



V. li.: Moritz Hugentober, Uschi Gonnella-Jaschinski und Benedikt Gugolz.

BILD:JEANNETTE VOLTZ

Suche Hundesitter, biete Kochkurs an | Fortsetzung von Seite **1** und Reiki-Behandlungen anbieten. Die Zeit, die ich für meine geleisteten Dienste aufwende, werden auf meinem Zeitkonto gutgeschrieben. Mit diesem Guthaben kann ich bei irgendeinem anderen Mitglied der Organisation wiederum Dienstleistungen beziehen.» «Diese Dienstleistungen reichen von Websites erstellen über Kletterstunden bis hin zu Hundesitting», erklärt Benedikt Gugolz, frischgebackenes Vorstandmitglied vom Luzerner Tauschnetz.

Gleichwertige Tätigkeiten

Das Luzerner Tauschnetz gilt als Vorreiter der rund 37 Zeittauschorganisationen in der Schweiz. «Das Tauschen von Zeit macht jede Tätigkeit gleichwertig», sagt der 52-jährige Gugolz, der seit einem halben Jahr an Bord ist. Der gelernte Grossuhrenmacher ist begeistert von der Idee der alternativen Währung «Zeit». «Im Luzerner Tauschnetz treffen sich Menschen mit unterschiedlichem Background und aus allen Altersklassen», erklärt er. «Hier entstehen gemeinschaftliche Ideen und Begriffe wie Zusammenarbeit und Nachbarschaftshilfe bekommen eine ganz neue Bedeutung. » Er selber bietet den Mitgliedern Uhrenreparaturen und lösungsorientierte Hilfe bei technischen Problemen an. «Als Gegenleistung habe ich ein Coaching für einen arbeitslosen Bekannten in Anspruch genommen», fügt Gugolz an. Man könne nämlich die Zeit, die einem gutgeschrieben werde auch verschenken. Auch einen neuen Haarschnitt hat sich der Uhrenmacher geleistet. Bei Moritz Hugentobler, einem eidgenössisch diplomierten Coiffeurmeister und Gründungsmitglied vom Luzerner Tauschnetz.

Suche Schneiderin, biete Haarschnitt «Am Anfang stand für mich die Idee von sozialem Engagement», erzählt der 67-jährige, in Weggis wohnhafte Coiffeurmeister und passionierte Tandemfahrer mit den grauen Locken. Ihn fasziniere beim Tauschnetz der Ausgleich von Talenten und die Möglichkeit, Zeit gegen Zeit zu tauschen. «Haarschneiden ist mein Hobby», erklärt er. Er sehe sich als eine Art «Haarbildhauer», der sein Können gerne weitergebe. Er habe auch Tandemfahrten in seinem Angebot, fügt er schmunzelnd an. Er selber hat im Tauschnetz eine Schneiderin gesucht und gefunden, die ihm jedes Jahr ein Fasnachtskostüm näht. «Mein ganz persönliches Highlight aber ist ein Besuch im Atelier des Hobbymalers Georges Fontana», erzählt er. Der Aktivrentner, der selbst Mitglied beim Luzerner Tauschnetz ist, hat Hugentobler sein Atelier zur Verfügung gestellt und ihm beim Malen eines Bildes, beratend zur Seite gestanden. «Das Acrylbild zeigt die Landschaft von Weggis», erklärt der Coiffeurmeister. Er, von dem der Lehrer immer behauptet habe, er sei völlig untalentierte, habe dank Tauschnetz etwas geschaffen, das er niemals für möglich gehalten habe.

Jeder kann mitmachen

Mitmachen können alle, die aktiv tauschen wollen. Jedes Mitglied erhält einen Mitgliedercode, der für die Marktzeitung verwendet wird. Diese wird den Mitgliedern regelmässig per Post zugestellt und steht unter Tauschangebote auf dem Internet zur Verfügung. Mitglieder bezahlen pro Jahr einen Mitgliederbeitrag von 30 Franken. «Es wird genau darauf geachtet, dass die Zeitkonten der Mitglieder nicht mehr als 50 Stunden im Plus oder im Minus sind», erklärt Gugolz. Wie sie die Beziehung untereinander gestalten würden, bleibe jedem Tauschnetzmitglied selber überlassen. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat ist im Sentitreff an der Baselstrasse in Luzern zwischen 17.00 und 19.00 Uhr Tauschnetz-Treff. Ausserdem findet in Stans oder Sarnen abwechslungsweise einmal pro Monat einen Tauschnetz-Stammtisch statt.

Jeannette Voltz voltz@luzerner-rundschau.ch

Was halten Sie vom Luzerner Tauschnetz?



Maja Barbosa, Villars s. Glâne

Auch bei uns im Welschland gibt es ein Tauschnetz. Ich finde die Idee dahinter ganz toll und kann mir durchaus vorstellen, mich daran zu beteiligen. Ich könnte beispielsweise Babysitten, Vorlesen oder jemanden ins Spital begleiten. Im Gegenzug würde ich gerne ein Fotoalbum im Internet zusammenstellen lassen oder Neugriechisch lernen. Diese Sprache fasziniert mich seit langem.



Hoseyn Mohammadyary, Luzern

Ich kannte das Luzerner Tauschnetz bis anhin nicht, finde die Idee dahinter aber genial. Da ich ein Verkaufstalent bin, könnte ich mir vorstellen, jemanden in dieser Beziehung zu schulen. Auch Persischunterricht könnte ich anbieten oder Hilfe bei der Gartenarbeit.

Zudem bin ich ein guter Hundesitter und handwerklich begabt. Was ich im Gegenzug möchte, muss ich mir noch überlegen.



Petra Kaufmann, Luzern

Ich höre heute zum ersten Mal, dass es ein Luzerner Tauschnetz gibt. Was für eine tolle Möglichkeit! Als Farbtherapeutin könnte ich beispielsweise Farbmassagen oder das Legen von Tarotkarten anbieten. Ich würde gerne einen Coiffeur-Termin, Töfffahrtstunden oder Hilfe bei der Elektrik im Haushalt annehmen. Denn dafür habe ich niemanden in meinem Bekanntenkreis.



Valentin Rast, Luzern

Die Idee hinter dem Tauschnetz ist toll, weil es nicht auf kommerzieller Basis stattfindet.

Was ich anbieten könnte?

Eine Stadtführung vielleicht und jede Menge guter Laune.

Im Gegenzug hätte ich gerne einen persönlichen Sekretär, der meine Steuerformulare ausfüllt und meine Einzahlungen macht. Oder jemanden, der mir eine Website kreiert und sie auch aktualisiert.



“

“

“



Michael Ambühl, Sempach

Ich finde die Idee hinter dem Tauschnetz, Dienstleistungen auszutauschen ohne Bezahlung von Geld, super. Ich könnte mein Computerwissen anbieten, indem ich älteren Leuten einen Compi installiere und ihnen beratend zu Seite stehe. Ich könnte meinerseits jemanden brauchen, der in meinen Ferien den Briefkasten leert oder die Blumen giesst.

Für Sie unterwegs war Jeannette Voltz.